

Burgen und Schlösser in Bayern



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Schwangau

Hohenschwangau- Romantische Schlosskulisse im Zeichen des Schwanes

Von Frank Buchali

Vor traumhafter Bergkulisse des Allgäus findet der Besucher in der Nähe von Füssen eingebettet zwischen Wäldern und Bergseen zwei romantische Schlösser mit mittelalterlicher Vergangenheit am Rande der Vilser Berge:

Schloss Neuschwanstein auf dem Areal der mittelalterlichen Vorgängerburgen Vorder- und Hinterhohenschwangau sowie Hohenschwangau an Stelle der Vorgängerbürg Schwanstein.

Über dem heutigen Hohenschwangau befand sich die Burg Frauenstein.



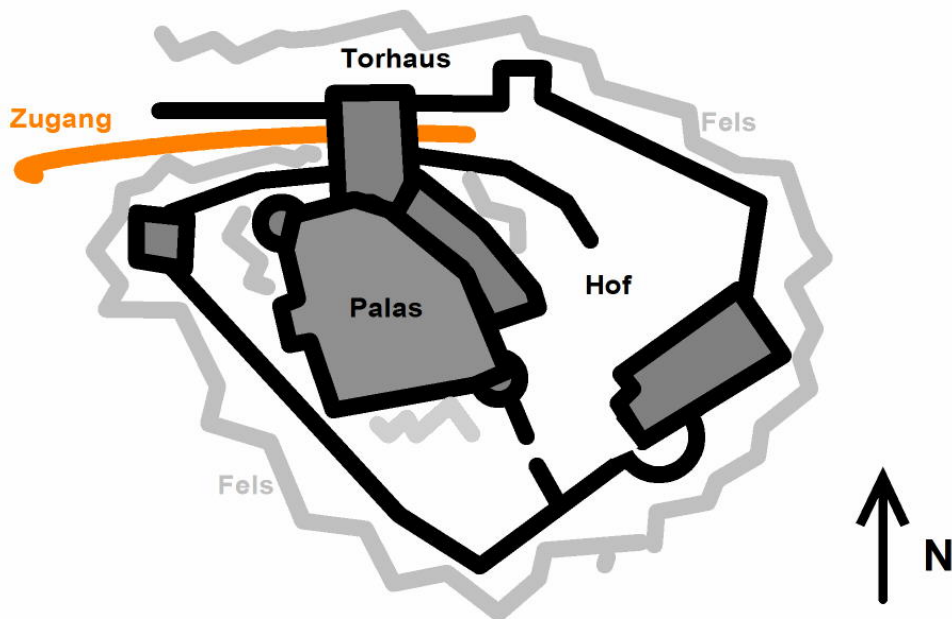
Hohenschwangau und ehemalige Burg Frauenstein (Kreis)



Blick von Norden



Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze des Verfassers (Zustand vor dem Umbau)¹

Auf einem heute bewaldeten Berghügel, einem Bergausläufer zwischen dem Schwansee und dem Alpsee, steht das Schloss Hohenschwangau 865 m über N.N.² Anstelle der mittelalterlichen Burg Schwanstein. Die Kernanlage der Vorgängerbürg Schwanstein war ein turmartiger Gebäudekomplex, welcher im Grundriss dreieckig war. Einer der Schenkel war abgerundet. Flankiert wurde das Gebäude von zwei Rundtürmen auf der Südwestecke und der Nordostecke und war von einem Zwinger umgeben.³ An der Nordseite des Zwingers befand sich ein Torbau. Beim Umbau im neugotischen Stil wurde 1838 ein weiterer Turm ergänzt⁴. Der vierte Turm ist auf dem Grundriss in Krahe von 1723 nicht erkennbar. Durch die vier heutigen zinnengekrönten Türme bildet das Schloss eine geometrische Einheit. In der mittelalterlichen Vorburg wird ein Bergfried im Bereich des heute sichtbaren Torbaues vermutet. Der Umbau beließ die Gesamtanlage in Ihrer vorherigen Form, die Fassade wurde umdekoriert, die hauptsächlichlichen Änderungen betrafen die Innenräume. Über dem Tor sind der Pfälzer Löwe und die bayrischen Wecken als Wappenschilder sichtbar.

Von dem auf der bewaldeten Bergkuppe über dem romantischen Schloss gelegenen Burgstall⁵ **Frauenstein** sind fast keine Reste vorhanden.⁶



Ein Gedenkstein erinnert an die einstige Burg



Geschichte⁷

Seit dem 12. Jahrhundert ist das Geschlecht der Schwangauer bekannt. Erst als welfische, später als Staufische Dienstmannen tätig, teilt 1428 Ulrich von Schwangau die Herrschaft unter seinen vier Söhnen auf. Dazu gehören die vier Burgen Frauenstein, Schwanstein (später Hohenschwangau), Vorderhohenschwangau (später dann Neuschwanstein) und Hinterhohenschwangau (Sylphenturm). Schon 1523 wird Schwanstein in einem erbärmlichen Zustand beschrieben. 1538 bis 41 wird die Anlage von seinem neuen Besitzer Hans von Paumgarten instandgesetzt. Durch Schulden kam die Burg an Herzog Albrecht V. von Bayern und wurde von den bayrischen Herzögen als Jagdsitz verwendet. 1800 und 1809 wurde in den Napoleonischen Kriegen die turmartige Anlage schwer beschädigt. Die Ruine wurde 1820 an Fürst Ludwig von Öttingen-Wallerstein verkauft und instandgesetzt. Nach einem weiteren Besitzerwechsel erwarb Kronprinz Maximilian das Schloss und ließ sich hier durch den Theater- und Architekturmaler Lorenz Quaglio einen Traum verwirklichen. Als „Denkmal seiner Liebe sowohl für die Kunst als für die vaterländische Geschichte“⁸, erbaute Maximilian sein romantisches Schloss, indem er in die Rolle des „Ritters von Schwangau“ und „Schwanenritter Lohengrin“ schlüpfen konnte. Sein Sohn Ludwig II. wurde in seiner Jugend von diesem Ideal geprägt und wählte dann den Platz der beiden höher gelegenen Nachbarruinen für seine Idealburg „Neuschwanstein“. Im Gegensatz zum touristisch sehr überlaufenen pompös und gigantisch wirkenden Neuschwanstein wirkt Hohenschwangau heiterer, südländischer und entspannender, und ein Besuch ist wesentlich stressfreier wie in den langen Warteschlangen Neuschwansteins. Empfehlenswert ist auch der Aufstieg zur ehemaligen Burg Frauenstein. Ein Gedenkstein erinnert an die alte Burg, von der Reste nur noch schwer im Wald zu erkennen sind. Ein Rundwanderweg führt den Besucher vorbei an der herrlichen Seenlandschaft, in der die beiden Königsschlösser als Postkartenmotiv das Auge erfreuen. Vergleichbare Anlagen wurden in dieser romantisch angehauchten Zeit ebenso neu erbaut oder umgebaut, z.B. [Neuschwanstein](#)⁹, Neuenstein¹⁰, [Faber-Castell](#)¹¹ oder [Hohenzollern](#).¹²

Infos (Ohne Gewähr):

Anfahrt über die Autobahn A 7 von Kempten, Ausfahrt Füssen nach Füssen fahren,
von dort der Beschilderung „Königsschlösser“ folgen. Parken (kostenpflichtig!) in
Schwangau.

April bis September: 9 bis 18 Uhr
Kassenöffnung: 8 bis 17 Uhr
täglich geöffnet

Oktober bis März: 10 bis 16 Uhr
Kassenöffnung: 9 bis 15 Uhr
täglich geöffnet

Geschlossen am: 1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31.
Dezember

Ticketcenter Neuschwanstein - Hohenschwangau
Alpseestraße 12, 87645 Hohenschwangau
Telefon (0 83 62) 9 30 83 - 0

¹ Nach Krahe, Friedrich-Wilhelm: Burgen des deutschen Mittelalters, Grundrisslexikon, Würzburg 1994,

² Ebhardt, Bodo: Der Wehrbau Europas im Mittelalter, Band 1, Seite 462, Würzburg 1998, Reprint

³ Grundriss siehe : Krahe, Friedrich-Wilhelm: Burgen des deutschen Mittelalters, Grundrisslexikon, Würzburg 1994, siehe Seite 290

⁴ Burgen und Schlösser in Schwaben, Frankfurt 19964,, S. 160 wird dort vom Südwestturm geredet, dieser war aber 1723 schon vorhanden...

⁵ Burgstall: ehemalige Stelle einer einstigen Burg, auch Burgstelle genannt

⁶ Nicht zu verwechseln mit Frauenstein bei Schwandorf (nicht Schwangau!) Die Schwandorfer Frauenstein siehe Grundriss : Krahe, Friedrich-Wilhelm: Burgen des deutschen Mittelalters, Grundrisslexikon, Würzburg 1994, siehe Seite 193

⁷ Burgen und Schlösser in Schwaben, Frankfurt 19964, S. 160 ff

⁸ Maier, Dieter: Burgen und Schlösser in Deutschland, Erlangen 1995, S. 136

⁹ Neuschwanstein: siehe <http://www.burgen-web/neuschwanstein.htm>

¹⁰ Neustein: siehe <http://www.burgen-web/site78mai.htm>

¹¹ Faber-Castell: siehe <http://www.burgen-web/Fabercastell.htm>

¹² Festung Hohenzollern: siehe <http://www.burgen-web/hohenzollern.htm>